

CORONA

Konzentration statt Streitereien

WIEN. Österreich gehe einen guten Weg durch die Krise, sagte am Montag Gesundheitsminister Rudolf Anschober (Grüne) – und mahnte ein, weiterhin auf breiter Ebene gut zusammenzuarbeiten. „Um den erfolgreichen Weg trotz kontrollierter Öffnungsschritte fortsetzen zu können, müssen wir jeden neu auftauchenden Cluster rasant und konsequent eindämmen. Gerade auch der aktuelle Wien-Niederösterreich-Cluster braucht unsere volle Kraft und Konzentration anstatt Streitereien“, appelliert Anschober. In Postverteilzentren hatten sich Leiharbeiter infiziert und das Virus verbreitet.

Abstimmung mit Ländern

Man müsse jetzt alles tun, damit nicht aus einem Cluster eine zweite Welle werde, sagte der Gesundheitsminister. In einer Besprechung mit den Bundesländern wurde fixiert, dass sich das Gesundheitsministerium mit der Ages intensiver einbringen wird. (red)



© APA/Georg Hochmuth

Prävention

Gesundheitsminister Rudolf Anschober will verhindern, dass die Pandemie neu aufflammt.

Positive Bilanz

Lob für das Krisenmanagement der Regierung und der Ärzte kommt von der Ärztekammer. Warnung vor zweiter Welle.



© Ärztekammer für Wien/Stefan Seelig

Die Ärztekammerspitzen Szekeres und Steinhart (r.) zogen am Montag erste Lehren aus der Corona-Pandemie.

••• Von Katrin Pfanner

WIEN. Ärztekammer-Präsident Thomas Szekeres sieht Österreich bisher gut unterwegs in der Zurückdrängung der Corona-Pandemie. „Wir sind weltweit gesehen ein Vorzeigeland“, sagte er am Montag in einer Online-Pressekonferenz. Das gelte auch für die Bundeshauptstadt, wo der Ärztekundendienst mitgeholfen habe, eine Ausbreitung in Spitäler und Ordinationen zu verhindern, sagte Ärztekammer-Vizepräsident Johannes Steinhart.

Taskforce gründen

Nun müsse aber alles getan werden, um eine zweite Erkrankungswelle und damit einen erneuten Lockdown zu verhindern, fordert Szekeres. Er habe aber die Hoffnung, dass die nötigen Verhaltensweisen schon tief ins Bewusstsein der Bürger einge-

drungen seien, um einen erneuten Ausbruch abzuwenden.

Als Lehre aus der Beschaffungskrise von Schutzausrüstung fordert die Ärztekammer die Gründung einer Taskforce, in der neben der Ärzteschaft auch Vertreter von Bund und Ländern, der Sozialversicherung,

der Sozialpartner, der Gesundheitsberufe, der Polizei sowie des Bundesheeres halbjährlich Stand und Maßnahmen für den Fall des Falles evaluieren sollen.

Mit Blick auf die nächste Grippeperiode im Winter wünschte sich Szekeres die Beschaffung von genügend Impfstoff und diesen auch kostenlos zu verabreichen, um Spitäler nicht zuletzt wegen eines eventuellen neuerlichen Aufflammens der Corona-Pandemie zu entlasten. Derzeit betrage die Durchimpfungsrate nur 10%; die Ärztekammer fordert hier eine Impfpflicht, um diese Rate zu erhöhen. Außerdem will die Kammer gemeinsam mit den Behörden Covid-19-Genesene direkt kontaktieren, um sie um eine Plasmaspende zu bitten. Mit der Plasmatherapie konnten zuletzt bei schweren Verläufen erfolgreiche Behandlungen durchgeführt werden.

„

Wir sind gut unterwegs bei der Eindämmung der Pandemie und international ein Vorzeigeland.

Thomas Szekeres
Ärztepräsident

“